

November 1729 starb, in einem Alter von 68 Jahren und 9 Monaten.

11) M. Johann George Seyß, geboren in Belgern den 16. August 1696, ward am 21. Mai 1730 von der Gerichtsherrschaft zu Tauscha (Herrn Johann George v. Michmannshausen) nach Sacka vocirt, und starb am 17. December 1750 in einem Alter von 54 Jahren und 5 Monaten. Von der treuen und gewissenhaften Führung seines Amtes, das er 20 Jahre und 7 Monate verwaltet, zeugt namentlich die sorgfältige Führung seiner Kirchenbücher, in welche er alle bezügliche kirchliche Nachrichten eigenhändig eingetragen.

12) M. Johann Friedrich Eggeling, geboren zu Oberbösa in Thüringen am 20. November 1719, ward am 1. Juli 1751 durch die Gerichtsherrschaft zu Sacka (Frau Johanne Christine, weiland Herrn Julius Ernst v. Altmannshofen, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn zu Sacka und Stölpgen, hinterlassene Frau Wittwe, in zweiter Ehe vermählt mit Herrn Johann Ehrenfried Rachals, Churfürstlich Sächsischen Capitain a. D.) nach Sacka vocirt und hat das hiesige Pfarramt verwaltet bis zum 25. November 1787, an welchem Tage er nach einer 36½-jährigen Amtsführung in seinem 68. Jahre starb.

13) Carl Gotthelf Hardtmann aus Meissen, geboren 1763, ward im Jahre 1788 von dem Herrn Geheimde Finanzrath, Carl Friedrich Freiherrn von Rochow, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn zu Tauscha, vocirt und hat das Pastorat bis Michael 1814 treu verwaltet, zu welcher Zeit er in Folge des von der Gerichtsfrau zu Sacka, der verwitweten Frau Hauptmann v. Winkler, geb. v. Altmannshof, ihm ausgestellten Reverses nach Seifersdorf bei Dippoldiswalda als Pfarrer versetzt ward. An seine Stelle ist

14) seit dem 1. Januar 1815 der unterzeichnete Pfarrer gekommen, geboren zu Hain den 22. April 1785, im Jahr 1814 war ich bei dem vaterländischen 5. Landwehr-Infanterie-Regimente als Feldprediger angestellt.

Die im Jahr 1803 neuverbaute Schule wird von den schulfähigen Kindern der Dörfer Sacka, Stölpgen und Tauscha, welches das Filial ist, besucht und ist in 2 Classen abgetheilt, zu Ende vorigen Jahres betrug die Zahl der Schulkinder 137, wovon 64 Knaben und 73 Mädchen waren. Der seit dem 1. December 1840 hier angestellte Schullehrer, welcher zugleich den Kirchendienst in Sacka und Tauscha zu verwalten hat, heißt Carl Gottfried August Hoffmann, von 1832 bis 1840 Schullehrer in Gräfenhain. Die Schulgemeinde besteht dormalen aus 715 bis 120 Seelen.

Das Collaturrecht über Pfarre und Schule besitzen die Besitzer der Rittergüter Sacka und Tauscha, und es wird von ihnen wechselseitig ausgeübt.

In die hiesige Kirche sind außer dem schon oben erwähnten Dorfe Sacka noch 4 Dörfer eingepfarrt, nämlich

1) das zu hiesigem Rittergute gehörige Dorf

Stölpgen, $\frac{3}{4}$ St. nördlich von Sacka gelegen, welches außer 1 herrschaftlichen Vorwerke und der Schäferei, 6 Hufner, 3 Halbhufner, 5 Gärtner, 1 Häusler und 11 Feuerstellen in sich faßt, mit einer Bevölkerung von 85 Seelen (40 männliche und 45 weibliche), worunter 20 Kinder von 6 bis 14 Jahren. Auch sind hier 3 herrschaftliche mit Karpfen besetzte Teiche, desgleichen eine Branntweimbrennerei, und 1 Wassermühle. Die Flur des Dorfes enthält (nach dem neuen Flurbuche) 798 Acker und 266 □ Ruthen, mit Inbegriff der herrschaftlichen Fluren, Teiche und Hölzer, und 2376,51 Steuereinheiten.

2) Dorf **Leßchen**, $\frac{3}{4}$ Stunde westlich von Sacka gelegen, enthält ein herrschaftliches Vorwerk mit Schäferei, welches dem Rittergute Schönfeld zugehört, 7 Hufner, 6 Halbhufner, und 5 Häusler, 20 Feuerstellen mit dem Gemeindegemäuer, mit einer Bevölkerung von 112 Seelen (58 männliche und 54 weibliche), worunter 17 Kinder von 6 bis 14 Jahren. Die ganze Dorf-Flur begreift 652 Acker und 69 □ Ruthen und 3888,30 Steuereinheiten.

3) **Thiendorf**, 1 Stunde westlich von Sacka entfernt, zählt ohne Dammhayn, 17 Hufner und 3 Häusler, worunter 1 Hufschmidt, mit einer Bevölkerung von 118 Seelen in 21 Feuerstellen mit der Schule, (69 männliche und 49 weibliche), worunter 19 Kinder von 6—14 Jahren. (Dammhain allein zählt nur 62 Seelen, worunter 7 Kinder von 6—14 Jahren.) Die Flur des Dorfes enthält mit den Grund-

stücken von Dammhayn, welches mit Thiendorf zwar eine Gemeinde bildet, jedoch in die benachbarte Parochie Schönfeld eingepfarrt ist (der durch das Dorf laufende Bach bildet zwischen beiden Kirchspielen die Gränze), 1011 Acker und 232 □ Ruthen, und 7871,24 Steuereinheiten. Außer einer Mühle, der es aber im Sommer oft an Wasser fehlt, ist auch hier eine Schule, die erst vor 2 Jahren mit einem Aufwand von 680 Thlr. neu gebaut worden ist; das alte Schulhaus ist verkauft worden. In diese Schule gehen die Kinder von Thiendorf, Dammhayn, Leßchen und Belrande, ihre Zahl belief sich zu Ende vorigen Jahres auf 57, wovon 33 Knaben und 24 Mädchen waren, die in 2 Classen getheilt sind. Der Schullehrer heißt Johann Christian Zocher, und ist seit 1827 hier angestellt. Die aus 410 Seelen bestehende Schulgemeinde hat das Collatur-Recht.

4) Dorf **Belrande**, auch Wellrande geschrieben, 1 Stunde nordwestlich von Sacka, und $\frac{1}{4}$ Stunde von Thiendorf entfernt, zählt in 20 Feuerstätten 8 Hufner, 4 Halbhufner, 5 Gärtner und 3 Häusler, mit einer Bevölkerung von 118 Seelen (62 männliche und 56 weibliche), darunter 15 Kinder von 6—14 Jahren. Darunter giebt es auch 1 Schiefer- und Ziegeldecker, desgl. 1 Lein- und Zwillichtweber, 1 Schneidermeister, und 1 Rad- und Stellmachermeister mit einer Branntweimbrennerei. Auch giebt es hier 8 bis 9 herrschaftliche mit Karpfen besetzte Teiche, und 1 Mühle. Die ganze Flur enthält 852 Acker 8 □ Ruthen u. 3997,71 Steuereinheiten.

Die drei letztbenannten Dörfer gehören dem Rittergute Schönfeld, und stehen unter dessen Gerichtsbarkeit, waren auch bisher denselben dienst- und frohnpflichtig, haben aber in den letzten Jahren abgelöst; die meisten sind jedoch durch diese Ablösung in eine große Schuldenlast gerathen, welches auch bei den übrigen hier benannten Dörfern, die ebenfalls mit ihren Herrschaften abgelöst haben, der Fall gewesen ist.

Das Filial

T a u s c h a,

in den alten Urkunden zum Tausch genannt, südlich $\frac{1}{2}$ Stunde von Sacka und 2 Stunden von Radeburg entfernt, liegt unweit der von Radeburg nach Königsbrück führenden Straße, und gehört unter den Amtsbezirk Lausitz mit Radeberg, indem der jetzige Besitzer von Tauscha, Herr Ernst Friedrich Carl August v. Bose, Postmeister in Königsbrück, die Patrimonialgerichtsbarkeit an den Staat abgetreten hat. Man zählt in Tauscha, außer dem Rittergute und der Schäferei, 6 Hufner, 2 Dreiviertelshufner, 6 Halbhufner, 9 Gärtner und 21 Häusler; überdies ist hier noch, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Dorfe entfernt, ein neuer Anbau, welchen vor einigen 40 Jahren ein früherer Besitzer des Ritterguts, Herr Brauer, auf herrschaftlichem Grund und Boden angelegt hat; derselbe besteht aus 15 Häusern, wozu vor 16 Jahren noch eine Schenkewirtschaft gekommen ist, welche der Besitzer des Schenkens in Tauscha daselbst gebauet und verpachtet hat. Derselbe hat auf seinem Schenkensgute auch 1 Bier- und Branntweimbrennerei, auf welcher der Bedarf des Dorfes, so wie der Umgegend, gebrauet und gebrannt wird. Das herrschaftliche Wohnhaus ist von einem sehr großen Garten umgeben, in welchem in guten Jahren gegen 20 Fuder Heu erbauet werden; unmittelbar an dem Hause befindet sich auch ein schöner Blumen- und Gemüsegarten, längs dessen Mauer eine schöne Lindenallee hinläuft. Die Gesamtzahl der Einwohner, mit Inbegriff des neuen Anbaus, belief sich am 1. December 1840 auf 326 Seelen in 62 Feuerstellen mit Kirche, Schloß und Gemeindegemäuer, worunter einige 60 Kinder von 6—14 Jahren. Der Flächenraum des Dorfes mit den Grundstücken des Ritterguts beträgt 1204 Acker 3 □ Ruthen und 7223,20 Steuereinheiten. Der jetzige Besitzer des Ritterguts hat in den 15 Jahren, seit er dasselbe besitzt, für die Verbesserung seines Guts und die Cultur seiner Wiesen sehr viel gethan, hat auch eine Torfgräberei und Kalkbrennerei angelegt, in welchen der nöthige Bedarf an Torf und Kalk für sein Gut gewonnen wird.

(Beschluß folgt.)